

Dem Mysterium auf der Spur Mit YOUCAT den Glauben der Kirche verstehen lernen

I. Gott als Geheimnis

- Gott ist ein Geheimnis, dennoch dürfen wir menschlich von ihm denken und ihn als Schöpfer bezeichnen. (2)
- Gott musste sich nicht offenbaren, hat es aber freiwillig (aus Liebe) getan: von der Schöpfung, über die Propheten bis zu Jesus Christus (7)
- „Gott gibt sich einen Namen, weil er ansprechbar sein möchte.“ (31)
- Da wir von Jesus wissen, wie Gott ist: die Liebe, können wir bei aller Geheimnishaftigkeit doch von Trinität reden. (36)
- Die Allmacht Gottes ist schwer verständlich und erscheint manchmal (Karfreitag) als Ohnmacht. (40)
- Schwer zu bestimmendes Verhältnis zwischen der Güte Gottes und dem Bösen in der Welt (51)

II. Jesus Christus als Offenbarung des Geheimnisses

- Die Bibel richtig lesen heißt, sie von ihrem Herzstück her zu verstehen: Jesus Christus (16)
- Das Geheimnis der Einzigkeit Jesu Christi (wahrer Mensch, wahrer Gott) ist nicht voll inhaltlich zu erfassen, sondern mit Begriffen nur zu umreißen. (77)
- Jesu Leben ist geprägt von zentralen Geheimnissen/Mysterien: Gottessohnschaft; Menschwerdung; Leiden und Auferstehung (78)
- Die erlösende Wirkung von Jesu Tod und Auferstehung wird als Paschageheimnis beschrieben (171)
- „Das Geheimnis Christi soll ja zu allen Zeiten und allerorten verkündet, gefeiert und gelebt werden.“ (192)

„Das Geheimnis der heiligen Kirche
wird in ihrer Gründung offenbar.“ (LG 5)

III. Die Kirche und ihre Vollzüge als Geheimnis

- Die Kirche ist auf den ersten Blick eine geschichtliche Institution, zugleich aber mehr als das: von Christus her ist in ihr das Menschliche und das Göttliche gegenwärtig. (124)
- Die Eucharistie wird als geheimnisvolle Mitte aller Sakramente angesehen, da hier Jesu Opfer/Hingabe gegenwärtig wird. (208)
- Die Eucharistiefeier gehört zum Selbstverständnis der Kirche von Anfang an: vgl. 1 Kor 11,23b-25 (210)
- „Christus ist im Sakrament der Eucharistie geheimnisvoll, aber wirklich gegenwärtig.“ (216)